

M. le Chef du Département

Letzte Notiz repond aux

dodis.ch/31055

s.C.41.Afr.S.152.0.-BY/en

3003 Bern, den 21. Februar 1966

Questions que vous avez soulevées - Je pense que, dans
ces conditions, il n'y avait pas d'objection à ce que
nous concluions même accord

Notiz an den Departementschef

22 -

Mi -

Anleihe Highveld Steel and
Vanadium Corporation Ltd.

Nach Konsultationen mit der Handelsabteilung, der
Finanzverwaltung sowie innerhalb unseres Departementes gelangen
wir zur Auffassung, dass der geplanten Mitwirkung schweizerischer
Banken zugestimmt werden könnte. Unsere Ueberlegungen sind fol-
gende:

1. Im November 1965 gewährte die Bankgesellschaft einen
kurzfristigen Kredit von Fr. 40 Mio (Beteiligung der Interhandel:
Fr. 20 Mio aus Auslandsguthaben). Vorgesehen war damals die spätere
Ablösung des Kredites durch eine Schweizerfrankenleihe. Da eine
Emission auf unserem Kapitalmarkt gegenwärtig nicht als opportun
erscheint, soll heute die seinerzeit in Aussicht genommene Konver-
sion im Rahmen eines internationalen Bankenkonsortiums in Aussicht
genommen werden. Die Rolle unserer Banken tritt somit in den Hinter-
grund. Dazu gesellt sich der Umstand, dass die Werbung für den
Schweizeranteil nur auf individueller Basis erfolgen soll und somit
die Emission mit einem Minimum an Publizität verbunden wäre.

2. Ein Grossteil der schweizerischen Quote soll bei ausländi-
schen Kunden plaziert werden, so dass - vom Standpunkt des Kapital-
marktes aus - praktisch nur ein unbedeutender Kapitalexport resul-
tieren würde.

3. Die Highveld Steel and Vanadium Corporation ist eine
Tochtergesellschaft der Anglo American-Gruppe, einem traditionell
guten Kunden der schweizerischen Maschinenindustrie.

4. Am internationalen Bankenkonsortium, das zum Zwecke der
Begebung der Emission gebildet wurde, sollen sich, nebst einer
Reihe europäischer Banken, eventuell auch britische Institute be-
teiligen.

Dodis



5. Die Südafrikanische Union bemüht sich, Rhodesien gegenüber eine neutrale Linie zu verfolgen, wobei gewisse Sympathiebezeugungen Einzelner nicht zu vermeiden sind. Um die Worte der N.Z.Z. (18.2.1966, Abendausgabe) zu gebrauchen "hat Südafrika nichts unternommen, um Rhodesien zu helfen".

6. Die beiliegende Aufstellung orientiert über den Kapitalexport nach der Südafrikanischen Union seit 1945.
./.

Beilagen:

- Brief an Schweizerische Nationalbank, Zürich
- Aufstellung.

O. Monnard

Es würde nicht schaden, wenn in zukünftig wenigstens erwähnt würde, dass die Zustimmung nicht ganz ohne Bedenken erfolge

21. 2.

Lh.